

XII.

Die Bandmühlen als Vorgänger der heutigen Bandstühle und Band- und Gurtwirkereien.

Von

GUSTAV SOMMERFELDT.

Über die in Zittau, Eibau, Schönau und anderen Orten der Oberlausitz seit alters betriebene Leinweberei ist öfters in größeren Werken geschrieben worden. Weniger bekannt sind aber die Anfänge der Bandweberei. Hier hat R. Korn¹ in einem an F. E. Prassers Chronik von Großröhrsdorf 1869) sich anlehnenden Artikel einiges vom Wichtigsten beigebracht. Recht klar sehen kann man aber erst auf Grund der Nachrichten, die O. Mörtzsch 1912 im Radeberger Chronikbüchlein² geboten hat. Eine Leinweberinnung hat ja in Radeberg schon seit 1573 bestanden. Es bedurfte jedoch der Anregung des beim Hof in Dresden angesehenen und viel vermögenden kursächsischen Kommerzienrats und merkantilistischen Vorstehers der Wollmanufaktur zu Neu-Ostra bei Dresden, Johann Daniel Crafft³,

¹ R. Korn, Ortsgeschichtliches aus Großröhrsdorf, (Anzeiger für Großröhrsdorf 35, vom 21. und 28. Juli 1906).

² O. Mörtzsch und Kl. Pfietzmann, Kleine Chronik von Radeberg (Radeberg 1912) S. 30ff.

³ Außer den in Neu-Ostra hergestellten einfacheren Tucharten wird auch das für den Mühlenbedarf gearbeitete Beuteltuch gerühmt, sowie die Seidengespinnste. J. D. Crafft befand sich viel auf Reisen in Holland und England. In der Stadt Wertheim an der Tauber geboren, stand er zu Leibniz in Beziehungen, und wurde von den Deputierten der im Entstehen begriffenen Manufaktur, G. F. von Schönberg, M. H. von Miltitz und J. F. von Alnpeck, dem Darleiher des ersten Reisevorschusses (2000 Taler) am 21. Dezember 1676 nach Holland geschickt, Wollenscheider, Wollenkämmer und andere Werkleute zu werben. (Ratsarchiv zu Dresden CXXVI, 159a 72 Blatt). Nachdem am 22. August 1680 der Kurfürst Johann Georg II. gestorben war, endete 1681 die Tätigkeit Craffts in dem Manufakturhause, das auf dem zum Ostravorwerk gehörigen Hinterland gebaut war. Das Gehalt Craffts hatte jährlich 500 Gulden betragen. In einem Bericht Schönbergs von Ostern 1678 an die Obersteuereinnahme findet sich angemerkt, daß die Spinnerei vornehmlich in die „nahe